

*Arbeitsgruppe auf der 30. GeSuS-Tagung an der Adam-Mickiewicz-Universität
Poznań, 24.-26. Juni 2024*

„Mediale Sprachlandschaften im öffentlichen Raum von Städten und Regionen: Funktionalität, Mehrsprachigkeit, Kulturalität“

Leitung:

Dr. Izabela Kujawa, Universität Gdańsk, izabela.kujawa@ug.edu.pl

Univ.-Prof. Dr. habil. Roman Opilowski, Universität Wrocław,
roman.opilowski@uwr.edu.pl

Dr. habil. Jarosław Aptacy, Adam-Mickiewicz-Universität Poznań,
aptar@amu.edu.pl

Texte im öffentlichen Raum von Städten und Regionen nehmen im Lichte der gegenwärtigen Herausforderungen wie Kriege, Krisen und Konflikte immer mehr an der sozialen Bedeutung zu. Dies betrifft einige Aspekte solcher Texte, d. h. die formale und inhaltliche Mannigfaltigkeit, das funktionale Spektrum und die Anwesenheit kommunikativer Praktiken und der verwendeten Sprachen. So treten komplexe, kreative und nützliche Stadttex te in Erscheinung, die einerseits konkrete urbane Funktionen erfüllen und andererseits bestimmte Werte, Ideologien und Erwartungen vermitteln. Die **Funktionalität** urbaner Texte erstreckt sich von den infrastrukturellen und regulativen Texten, über commemorative, kommerzielle und politische Botschaften bis zu den künstlerischen und transgressiven Kommunikaten (vgl. Scollon/Scollon 2003, Schmitz 2018). Einen besonderen Stellenwert hat die **Mehrsprachigkeit**, da urbane Texte nicht nur für Einwohner, sondern auch für Touristen und andere Besucher erstellt werden (vgl. Opilowski/Makowska 2023). Die **Kulturalität** fungiert vor dem Hintergrund der Mehrsprachigkeit und der Funktionalität als ein Herstellungs- und Interpretationsmatrix, welche einschlägige Konzepte, Werte und symbolische Bedeutungen für die Produktion und Rezeption von urbanen Texten liefert (vgl. Reershemius/Ziegler 2021). Die Referate in dieser Arbeitsgruppe sollen sich also auf folgende konzeptuelle Säulen stützen:

- Funktionalität: urbane, soziale und kommunikative Funktionen, Strategien und Praktiken von städtischen und regionalen Texten;

- Mehrsprachigkeit: situative und ethnische Anwesenheit sowie soziale Ziele und Effekte mehrsprachiger Schilder, Texte und Zeichen;
- Kulturalität: die intra- und interkulturelle Verankerung der Stadttex-te samt den aktivierten Bedeutungen und vermittelten Ideologien;
- Medialität und Multimodalität: zeichenbezogene, materielle und institutionelle Charakteristik von Texten im öffentlichen Raum;
- Kontrastivität: sprachliche, kulturelle, mediale und zeitliche Vergleiche von Texten zwischen unterschiedlichen ethnischen Städten, Regionen und Ländern;
- Sonstige gesellschaftliche und kommunikative Herausforderungen: das Potenzial urbaner Texte als Instrumente für sozialen und politischen Wandel; ihre Rolle bei globalen und lokalen Herausforderungen, in Konflikten und Dialogen; die Darstellung und Vermittlung politischer Ideologien durch urbane Texte; der Einfluss auf die öffentliche Meinung und soziale Bewegungen, Bedeutung urbaner Texte die für Mobilisierung und das Bürgerengagement.

Die Referate können auf Deutsch, Polnisch und Englisch gehalten werden.

Literatur:

Karmowska, Anna (2019): Krajobraz językowy polsko-czeskiego pogranicza jako przestrzeń dyskursu wielojęzyczności – analiza tablic informacyjnych z sektora publicznego. In: *Folia Linguistica* 53, S. 55–66, <http://dx.doi.org/10.18778/0208-6077.53.05>

Opiłowski, Roman/Makowska, Magdalena (2023): Functional discourses of contemporary multilingualism in urban texts: A case study of three capital cities: Warsaw, Berlin, and Luxembourg. In: *Moderna Språk*, Nr. 117, Heft 1, S. 20–43, <https://doi.org/10.58221/mosp.v117i1.14131>

Reershemius, Gertrud/Ziegler, Evelyn (2021): Soziolinguistische Perspektiven auf Praktiken des Semiotic Landscaping in Zeiten der Coronavirus-Pandemie. Ein Stadt-Land-Vergleich. In: *Linguistik online* 110, Heft 5, S. 259–292, <https://doi.org/10.13092/lo.110.8146>.

Schmitz, Ulrich (2018): Media Linguistic Landscapes. Alle Linguistik sollte Medienlinguistik sein. In: *jfml - Journal für Medienlinguistik*, <https://jfml.org>.

Scollon, Ron/Scollon, Suzie Wong (2003): *Discourses in place: Language in the material world*. London: Routledge.